

GRAZIA



CHARLOTTE CASIRAGHI

In Partylaune, aber ohne ihren Verlobten

Nr. 15 | 3. April 2014
Deutschland 2,20 €
www.grazia-magazin.de



GWYNETH PALTROW

Böse Attacken wegen ihrer inszenierten Trennung



199 HEISSE TREND-TEILE

+ SNAKE-PRINTS + BLUMEN-MUSTER
+ IT-BAGS + WIR-SAGEN-JA-KLEIDER



Heidi

LIEBT IHR NEUER EINE ANDERE?

REPORT

„Ich lasse meine Eizellen einfrieren, obwohl ich schon ein Baby habe“



1

AUSSTELLUNG

ORIGINELLER DREH

Einen Dalí falsch rum aufzuhängen macht wenig Sinn. Doch die filigranen Metallarbeiten der Berlinerin Gosia Warrink, die bis Juni in der Kölner Galerie MaJourie zu sehen sind, können durchaus beidseitig verwendet werden. gosia-gallery.com



2

KINO

ZUM TOTLACHEN, DIESER SELBSTMORD-CLUB

Wie nennt man eine Komödie, in der sich vier Selbstmordkandidaten an Silvester zufällig auf einem Dach begegnen – und Freunde werden? Ganz schön mutig! Denn aus dem seelischen Leid der Hauptfiguren Lacher zu ziehen erfordert Fingerspitzengefühl. Und tolle Darsteller, die die Balance zwischen Tragik und Witz halten können. Imogen Poots, Pierce Brosnan, Toni Collette und „Breaking Bad“-Star Aaron Paul (von links) gelingt das super. Galgenhumor, wie wir ihn lieben.

„A Long Way Down“

AUF DEM GRAZIA-RADAR

10 Dinge, die Sie nicht verpassen sollten

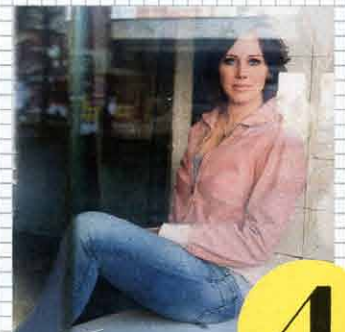


DVD-PREMIERE

LINDSAY MACHT AUF LINDSAY

Eine seriöse Karriere als Schauspielerin hat sie längst vergeigt, und deshalb ist Lindsay Lohan in der melancholischen Showbiz-Satire über Außen-seiter in Hollywood perfekt besetzt: Sie spielt eine orientierungslose Frau, die von einem reichen Schnösel mit sadistischen Neigungen (Pornostar James Deen in seiner ersten richtigen Rolle) ausgehalten wird. Halb stylische Seifenoper, halb Soft

Filme von Regisseur Paul Schrader, darunter „American Gigolo“. Dessen Klasse erreicht die Low-Budget-Produktion zwar nicht. Und an Lindsay Lohan dürften sich die Geister scheiden: Als der Film in den USA anlief, mörierten Kritiker, sie spiele bloß sich selbst – und das nicht mal besonders gut. Doch wer unvoreingenommen hinsieht, entdeckt eine junge Frau, deren Nerven (ob gespielt oder nicht) so blank liegen, dass das Hinschauen manchmal wehtut



BUCH

KÜRTHYS BESTER

Hat Ildikó von Kürthy ihren erwachsensten Roman geschrieben? Die Story einer Frau, die bei null anfangen muss, ist gewohnt witzig geschrieben, doch die neue Ernsthaftigkeit, die an vielen Stellen durchschimmert, tut dem Buch gut.

Wenn die Heldin beispielsweise vom Tod ihrer Mutter erzählt, trifft das ohne Kitsch mitten ins Herz.

Ildikó von Kürthy: „Sternschance“

